

**Strukturierter
Qualitätsbericht gemäß §
137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4
SGB V über das
Berichtsjahr 2008**

Erstellt am 27. August 2009

St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	21
B-1 Innere Medizin (0100)	22
B-2 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkolo (0105).....	32
B-3 Allgemein- und Visceralchirurgie (1500)	37
B-4 Unfall- Hand- und Wiederherstellungschirurgie (1600).....	45
B-5 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400).....	55
B-6 Anästhesie- und Intensivmedizin (3700)	63
B-7 Radiologie und Nuklearmedizin (3751)	69
B-8 Urologie (2200).....	75
B-9 Orthopädie (2300)	81
C Qualitätssicherung	88
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	89
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	91
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	92
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	93
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	94
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“).....	95
D Qualitätsmanagement.....	96
D-1 Qualitätspolitik.....	97
D-2 Qualitätsziele.....	99
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	101
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	102
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	104
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	106

Einleitung

Einleitung



Eingangsbereich St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH, Andernach

Die St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH in 56626 Andernach betreibt ein Krankenhaus der Regelversorgung mit 267 Planbetten in 6 Hauptfach- und 2 Belegabteilungen sowie das Seniorenzentrum Marienstift mit 132 Bewohnerplätzen. Die Einrichtung liegt unmittelbar am Rheinufer im Weltkulturerbe Mittelrhein.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit sowie in unserem Leitbild steht prägend der Leitgedanke:

„Unsere Sorge – der Mensch“.

Diesem Grundsatz fühlt sich die St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH in ihrer über 760-jährigen Tradition verpflichtet.

So wird auch der Aufbau und die Etablierung eines strukturierten Qualitätsmanagements als zentrale Führungsaufgabe angesehen und wurde bereits im Jahr 1997 strukturiert eingeführt und kontinuierlich weiterentwickelt.

Unsere Einrichtung erhielt als zweites Krankenhaus in Rheinland-Pfalz nach den Vorgaben der proCum Cert incl. KTQ im Jahre 2003 bereits das begehrte Qualitätszertifikat.

Die anschließend fortgeführten internen Aktivitäten zur Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung wurden durch die Rezertifizierung im Januar 2007 erneut bestätigt und sollen im Jahr 2010 zum wiederholten male rezertifiziert werden.

Dies hat gezeigt, dass wir uns den gestiegenen Anforderungen einer Rezertifizierung nach proCum Cert incl. KTQ erfolgreich stellen konnten und der kontinuierliche Verbesserungsprozess, als Bestandteil unseres Qualitätsmanagements, sehr gut etabliert ist.

Wir sind bei den gewaltigen Veränderungen im Gesundheits- und Krankenhauswesen und den gestiegenen Anforderungen an die Medizin und Pflege sehr stolz darauf, die in unserer langjährigen Tradition gewährte christliche Wertorientierung mit dem vorliegenden Qualitätsbericht und dem Zertifikat bestätigt zu wissen.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Die Gesellschafter der GmbH sind:

Caritasverband für die Diözese Trier e. V.
Caritas Trägergesellschaft West GmbH, Düren
Katholische Kirchengemeinde Maria Himmelfahrt, Andernach
Stiftung St. Nikolaus-Stiftshospital, Andernach

Geschäftsführer:

Herr Ass. jur. Gábor. Szük
Herr Dipl. Kfm. Bernd Koch

Die Krankenhausleitung:

Ärztlicher Direktor: Herr Prof Dr. med. Armin Steinmetz
Pflegedirektorin Frau Gabriele Weber

Verantwortlicher für die Erstellung des Qualitätsberichts:

- Qualitätsbeauftragter: Herr Hans-Peter Mayer

- Oberin: Sr. Maria Theresia
- Krankenhausesseelsorge: Herr Pastor Wagner
Frau Dorothee Strietholt
- Aus-, Fort- und Weiterbildung: Herr Jürgen Birkenheier
- QMB-Team: Frau Gabriele Weber
Herr Dr. Christoph Lerch
Herr Hans-Peter Mayer
- Patientenfürsprecherin: Frau Helma Knoche
- MAV Vorsitzender: Herr Thilo Heyl

Weitere Informationen können der Homepage: www.stiftshospital-andernach.de entnommen werden.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Ass. jur. Gábor Szük und Herrn Dipl. Kfm. Bernd Koch sind verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH

Hausanschrift:

St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH
Hindenburgwall 1

56626 Andernach

Postanschrift:

St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH
Postfachnummer: 1818

56626 Andernach

Telefon / Fax

Telefon: 02632/404-0
Fax: 02632/404-5272

Internet

E-Mail: <mailto:information@stiftshospital-andernach.de>
Homepage: <http://www.stiftshospital-andernach.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260710748

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

A-4.1 Name des Krankenhausträgers

St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH

A-4.2 Art des Krankenhausträgers

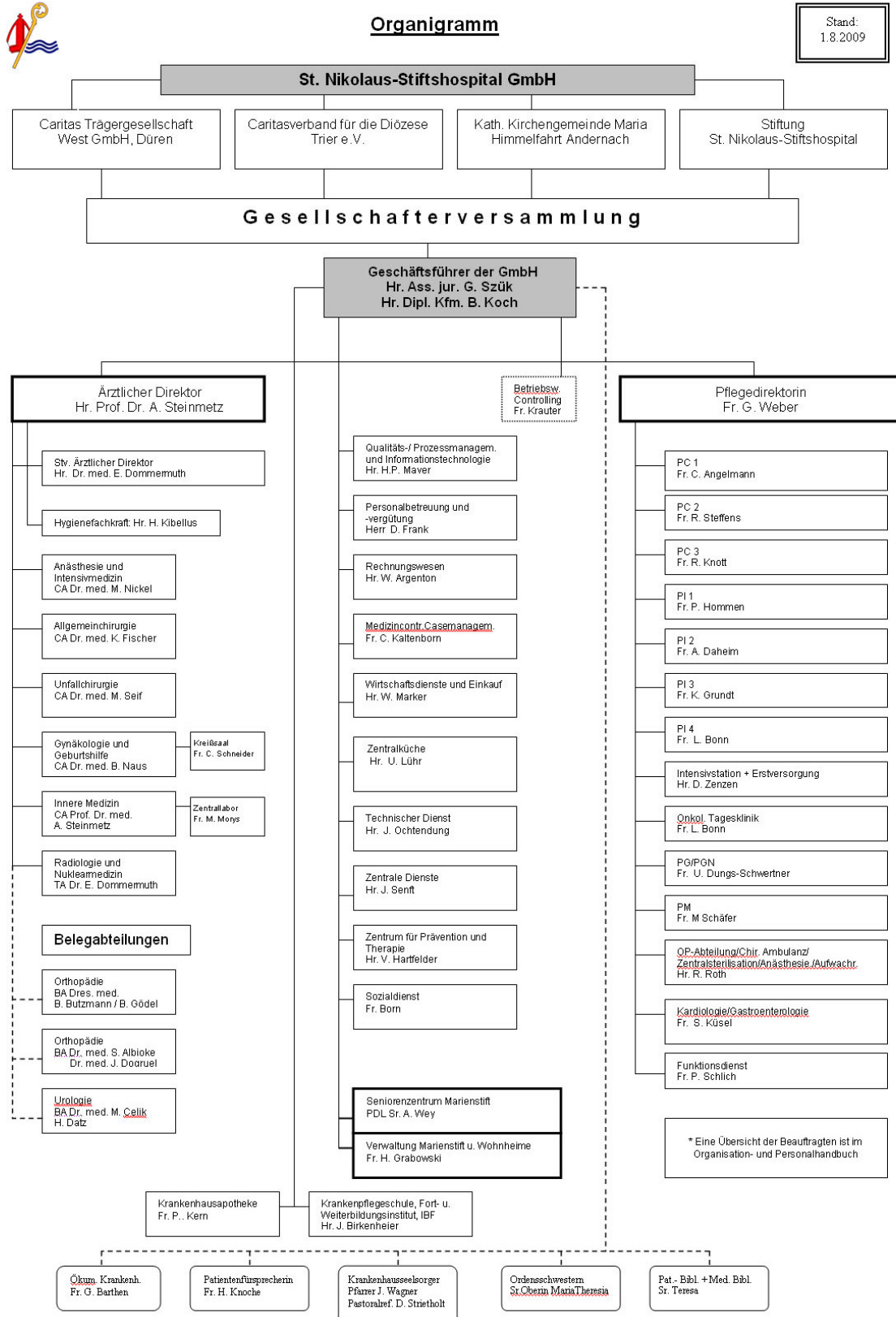
- freigemeinnützig
- öffentlich
- privat
- Sonstiges

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

- Ja **Universität:**
- Nein Rheinische-Friedrichs-Wilhelm Universität Bonn

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Dies ist das Organigramm der St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

- Ja
- Nein
- Trifft bei uns nicht zu

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS01	Brustzentrum	Fachabteilung - Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Die St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH ist Mitglied im BrustzentrumMittelrein http://www.Brustzentrum-mittelrhein.de
VS03	Schlaganfallzentrum	Fachabteilung - Innere Medizin	Die St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH betreibt in Kooperation mit der Rhein-Mosel-Fachklinik, Andernach eine Stroke-unit
VS05	Traumazentrum	Fachabteilung - Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Darmzentrum Mittelrhein Andernach Niedergelassene Gastroenterologen, Innere Medizin, Allgemeinchirurgie	
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Fachabteilung - Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	
VS14	Diabeteszentrum	Fachabteilung - Innere Medizin	Die St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH ist zusätzlich zertifiziert im Bereich der Diabetologie nach den Vorgaben des QMKD und des BVKD in der Diagnose, Therapie und Behandlung von Patienten mit Diabetes Typ 1 und Typ 2 Schwerpunkt Diabetes / Endokrinologie
VS16	Endoprothesenzentrum	Fachabteilung - Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	
VS18	Fußzentrum	Fachabteilung - Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Fachabteilungen - Anästhesie und Intensivmedizin, - Innere Medizin	12 Betten auf der Interdisziplinären Intensivstation
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Fachabteilungen: - Innere Medizin, - Allgemein- und Visceralchirurgie, - Gynäkologie und Geburtshilfe, - Radiologie und Nuklearmedizin,	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS34	Palliativzentrum	Palliativeinheit Fachabteilungen: - Innere Medizin, - Allgemein- und Visceralchirurgie, - Gynäkologie und Geburtshilfe,	
VS37	Polytraumaversorgung	Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie Intensiv- und Anästhesiemedizin Allgemein- und Visceralchirurgie	
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP01	Akupressur	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Angebot erfolgt über - die Mitarbeiter der Seelsorge, - der ökumenischen Krankenhaushilfe (sog. "Grüne Damen"), - Hospizverein Andernach, - Kirchlicher Leistungsverbund Andernach, - Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitut
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie sowie über die Pneumologie
MP05	Babyschwimmen	Angebot über die Hauptfachabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe sowie über die Hebammen und die Elternschule
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Die Mitarbeiter des Sozialdienstes unterstützen alle Patienten, Angehörige und Mitarbeiter bei entsprechenden Fragestellungen. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes sind in sehr engem Kontakt mit den medizinischen und pflegerischen Bereichen.
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Eine besondere Betreuung von Sterbenden sowie der Umgang mit Tod und Trauer sind eine elementare Grundauffassung und Arbeitsschwerpunkt unserer Einrichtung. - Sterbezimmer vorhanden - Seelsorgerische Betreuung jederzeit sichergestellt - Hospizverein Andernach - Andachts- und Gebetsräume - individuelle Berücksichtigung von Wünschen der Patienten und der Angehörigen

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie - 1 Bewegungsbad - 1 Schwimmbad - spezielle Kurse (Aqua Jogging etc) werden angeboten
MP11	Bewegungstherapie	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Angebot über qualifizierte Ernährungs- und Diabetesberaterinnen. Schulungsangebote werden kontinuierlich für stationäre und ambulante Patienten und Angehörige angeboten. Die Diabetologie ist zertifiziert nach den Vorgaben des QMKD und des BVKD für die Behandlung von Patienten mit Diabetes Typ 1 und Typ 2
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Der Expertenstandard zum Entlassungsmanagement wird angewandt. Weitere Optimierungen des Entlassungsmanagements sind Bestandteil des Qualitätsmanagements
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	Neben der regelmäßig tagenden Ethikkommission finden auf der interdisziplinären Intensivstation ethische Fallbesprechungen statt. Hierzu wurden Mitarbeiter in der Gesprächsführung besonders qualifiziert.
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Casemanagement ist vorhanden. Zugeordnet ist diesem Team die Patientenaufnahme, die Medizinischen Dokumentationsassistenten und das Patientenarchiv. Im Bereich der Pflegestationen ist das Konzept der Patientenorientierten Bereichspflege umgesetzt,
MP18	Fußreflexzonenmassage	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie sowie die Podologie.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	Angebot über die Hauptfachabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe sowie über die Hebammen und Elternschule. - Geburtsvorbereitungskurse werden kontinuierlich angeboten - Kreißsaalführungen - Beteiligung der Anästhesisten bei den Geburtsvorbereitungskursen
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP25	Massage	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Eine Podologin steht im Hause zur Verfügung.
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie - Ernährungsberatung - Diabeteskurse - Kurse zur gesunden Gewichtsabnahme (Gewichtsreduktion) - Koronarsportgruppe - Lungensportgruppe
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP37	Schmerztherapie/ -management	Ein umfassendes Schmerzkonzept ist vorhanden - Akutschmerztherapie - Postanästhesiologische Visite - Schmerzskalen werden eingesetzt - Expertenstandard nach DNQP ist umgesetzt
MP63	Sozialdienst	Die Mitarbeiter des Sozialdienstes stehen allen Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern zur Verfügung.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Regelmäßiges Angebot an Patienteninformationsseminaren Kreißaalführungen
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	- Sturzprophylaxe - Dekubitusprophylaxe - Ernährungsberatung - Häusliche Krankenpflege - Wundversorgung
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	Angebot über qualifizierte Diabetesberaterinnen. Schulungsangebote werden kontinuierlich für stationäre und ambulante Patienten und Angehörige angeboten. Die Diabetologie ist zertifiziert nach den Vorgaben des QMKD und des BVKD für die Behandlung von Patienten mit Diabetes Typ 1 und Typ 2
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	- Geburtsvorbereitungskurse - Frauenkurs mit anschließender Wassergymnastik - Partnerkurs, "teils im Wasser, teils an Land" - Säuglingspflege (z. B. auch Schnellkurs in 3 Stunden) - Babymassage (auch am Wochenende für interessierte Väter) - Rückbildung und Rückenstärkung Baby- und Kinderschwimmen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	- Pflegevisiten - Übergabe am Patientenbett - Standardisierte Pflegedokumentation - Patientenorientierte Bereichspflege - Pflegeexperten zu den unterschiedlichen Fachthemen (Sturz, Stoma, Wundmanagement, Kinästhetik)
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	- Angebot der Konduktiven Therapie nach Petö für cerebral geschädigte Kinder, Jugendliche und Erwachsene - Kooperation mit Logopädischer Praxis (am Krankenhaus)
MP45	Stomatherapie und -beratung	- qualifizierte Stomatherapeuten im Einsatz - Stomasprechstunde - separate Räumlichkeiten - Vernetzung ambulanter und stationärer Therapie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Entsprechende Rahmenverträge mit Fachkräften stellen die Versorgung sicher
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Angebot über unser Zentrum für Prävention und Therapie
MP51	Wundmanagement	- qualifizierte Mitarbeiter im Pflege- und Funktionsdienst vorhanden - Wunddokumentation - Expertenstandard nach DNQP ist umgesetzt

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	Enge Zusammenarbeit mit dem kirchlichen Leistungsverbund Andernach. Ein Zusammenschluss von caritativen Einrichtungen der häuslichen, stationären, teilstationären Pflege.
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zu den regionalen und überregionalen Selbsthilfegruppen besteht Kontakt. Der Kontakt wird im Bedarfsfall hergestellt.

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA43	Abschiedsraum	- Im Bettenhaus sind zwei Abschiedsräume eingerichtet. - Ein separater Abschiedsraum auf der Intensivstation befindet sich in der Umsetzung
SA01	Aufenthaltsräume	- sind auf jeder Ebene des Bettenhauses vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	- Wahlleistung
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	- Wahlleistung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	- sind auf der Station Gynäkologie und Geburtshilfe vorhanden
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	- sind vorhanden - Zimmer mit Sonderausstattung
SA09	Unterbringung Begleitperson	- aus medizinischen Gründen jederzeit möglich - Ein Gästezimmer im Wohnheim kann genutzt werden
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	- Wahlleistung
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	- Wahlleistung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	- Elektrisch verstellbare Betten auf jeder Station vorhanden
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	- Fernsehgeräte in jedem Patientenzimmer vorhanden
SA17	Rundfunkempfang am Bett	- Kostenloses Angebot an jedem Patientenbett
SA18	Telefon	- Telefonanschluss an jedem Patientenbett möglich - Münztelefon in der Eingangshalle
SA20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)	Speisewünsche der Patienten werden von den Ernährungsberatern auf den Stationen erfragt. Eine individuelle Komponentenwahl ist möglich. Sonderwünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	- Kaffeeautomaten stehen auf den Stationen zur Verfügung - Teezubereitung möglich
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	- Qualifizierte Ernährungs- und Diabetesberaterinnen stehen zur Verfügung
SA46	Getränkeautomat	Getränkeautomaten befinden sich in der Eingangshalle sowie im Bettenhaus und sind 24 Stunden erreichbar
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	- Kaffeeautomaten sind auf den Pflegestationen vorhanden
SA22	Bibliothek	- feste Öffnungszeiten der Patientenbücherei - mobile Bücherei wöchentlich auf den Stationen - Medizinische Bibliothek - Schulbibliothek
SA23	Cafeteria	- Panoramacafé mit Dachterrasse - Café am Kiosk
SA24	Faxempfang für Patienten	- Teilweise über das Schwesterndienstzimmer auf der Station - Zentrale Faxnummer an der Patienteninformation

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	- Es finden für Mitarbeiter regelmäßige Fortbildungsangebote statt - Patienteninformationsveranstaltungen werden angeboten - Tag der offenen Tür in einzelnen Fachbereichen und hausübergreifend - Andernacher Seminar - ein offenes Fortbildungsangebot für Mediziner
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	- Kiosk im Krankenhaus ist täglich geöffnet und verfügt über ein entsprechendes Warenangebot
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	- Andachtsraum im Krankenhaus - für alle Religionen zugänglich - Hospitalkirche am Krankenhaus - regelmäßige mehrfach tägliche Gottesdienste und Gebete - Seelsorgekonzept vorhanden
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	- Tiefgarage unterhalb der Eingangshalle - Kostenfreie Parkplätze in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses - Ausgewiesene Parkplätze für Frauen und Menschen mit Behinderungen - Parkplätze sind Videoüberwacht
SA31	Kulturelle Angebote	- Kunstausstellungen - Weihnachts- und Frühjahrskonzerte - Beteiligung bei der Andernacher Kulturnacht - Hospitalkirche steht unter Denkmalschutz
SA51	Orientierungshilfen	Eine Patientenleitsystem - Farbsystem - ist vorhanden
SA33	Parkanlage	- Das Krankenhaus hat entsprechende Grünzonen mit Sitzgelegenheit auf dem Gelände - Das Krankenhaus befindet sich unmittelbar am Rheinufer mit den dortigen Parkanlagen
SA52	Postdienst	- Eine zentrale Postannahmestelle sorgt für die Weiterleitung der Patientenpost auf Station. - Postsachen von Patienten werden zur Post gebracht
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	- Es besteht ein absolutes Rauchverbot innerhalb des Krankenhauses
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad	- Schwimmbad und Bewegungsbad
SA54	Tageszeitungsangebot	- Angebot im Kiosk vorhanden - Patienten mit entsprechendem Wahlleistungsangebot erhalten kostenfrei die Tageszeitung ins Zimmer
SA38	Wäscheservice	Die "Grünen Damen" bringen auf Wunsch die zur reinigenden Kleidungsstücke der Patienten in die Reinigung und holen diese dort auch wieder ab.
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	- Grüne Damen nach festem Einsatzplan auf den Stationen präsent
SA41	Dolmetscherdienste	- Interne Mitarbeiter
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	- Patientenempfangsservice - Patientenbegleitservice - Hilfsmittel stehen zentral zur Verfügung (Rollstuhl, Koffertrolli) - Taxistand
SA56	Patientenfürsprache	Patientenfürsprecherin ist regelmäßig zu den festen Sprechzeiten im Büro erreichbar. Bei Bedarf auch jederzeit erreichbar über die Kontaktdaten.
SA42	Seelsorge	- Krankenhauseelsorgeteam - Ordensschwestern vom Orden der Borromäerinnen - Seelsorgekonzept
SA57	Sozialdienst	Der Sozialdienst des Hauses steht allen Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
------------	-----------------------	--------------------------------

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

- Das Krankenhaus hat keinen Forschungsauftrag
- Es wird nach individueller Begutachtung und gemeinsamer Abwägung an Studien teilgenommen

- Das Krankenhaus verfügt über ein Staatlich anerkanntes Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitut. Angeboten wird die Ausbildung zur Gesundheitskrankenpflegerin / Gesundheitskrankenpfleger, Gesundheitskrankenpflegehelferin / Gesundheitskrankenpflegehelfer, Anerkennungspraktikantinnen / Anerkennungspraktikanten. Die Ausbildungsstätte ist zertifiziert nach den Vorgaben der CertQuA
- Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten
- Ausbildung zur Kauffrau / Kaufmann im Gesundheitswesen
- Ausbildung zur Pharmazeutisch kaufmännischen Angestellten
- Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

- Staatlich anerkannte Weiterbildung zur Leitung einer Pflege- oder Funktionseinheit
- Fach- / Betriebswirt im Sozial- und Gesundheitswesen (in Kooperation mit dem IHK-Bildungszentrum Koblenz und der TÜV Akademie)
- Auszeichnung der IHK für Aus-, Fort und Weiterbildungsmaßnahmen

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterungen
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Sarkoidosenetzwerk
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinischwissenschaftlichen Studien	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale	Im Editorial Board
FL00	Publikationen, Vorträge, Instruktionen	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)	
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	
HB08	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

267

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	
Fallzahl	9574
Ambulante Fallzahl	
Fallzählweise	21476
Quartalszählweise	---
Patientenzählweise	---
Sonstige Zählweise	---

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	51,9 Vollkräfte	
- davon Fachärztinnen/-ärzte	30,9 Vollkräfte	
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	7 Personen	
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

Tabelle A-14.1: Ärzte

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	133,8 Vollkräfte	ohne PDL und Sekretariat kein Hol- und Bringdienst
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	133,8 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	4,2 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	5,2 Personen	Beleghebammensystem ist etabliert
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin (0100)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. med. Armin Steinmetz

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Telefon: 02632/404-5497

Fax: 02632/404-5640

<mailto:armin.steinmetz@stiftshospital-andernach.de>

<http://www.stiftshospital-andernach.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC05	Schrittmachereingriffe	Interdisziplinär
VC62	Portimplantation	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	Kardio-MRT, Stressecho
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Alle Subdisziplinen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	
VI35	Endoskopie	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI38	Palliativmedizin	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP12	Spezialsprechstunde	
VP14	Psychoonkologie	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Kardio-MRT

Tabelle B-1.2 Innere Medizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP56	Belastungstraining/ -therapie/ Arbeitserprobung	
MP00	Hypertonieschulung	
MP00	Diabetikerschulung	

Tabelle B-1.3 Innere Medizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA16	Kühlschrank	Zimmer mit Sonderausstattung
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Zimmer mit Sonderausstattung

Tabelle B-1.4 Innere Medizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

3818

B-1.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I50	274	Herzschwäche
I48	215	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I10	185	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
J18	179	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
R55	136	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
I20	112	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
J44	109	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
C34	85	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
K29	80	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
I11	69	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
I25	68	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
I21	63	Akuter Herzinfarkt
R07	60	Hals- bzw. Brustschmerzen
E11	55	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
K52	52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
K92	52	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
I63	43	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
A41	41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
G45	38	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
R10	36	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
E86	35	Flüssigkeitsmangel
M79	34	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
K80	34	Gallensteinleiden
J20	33	Akute Bronchitis
I49	32	Sonstige Herzrhythmusstörung
I80	32	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
R42	30	Schwindel bzw. Taumel
R00	29	Störung des Herzschlages
H81	28	Störung des Gleichgewichtsorgans
K85	28	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse

Tabelle B-1.6 Innere Medizin: Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-710	1035	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
1-632	972	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-711	965	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
3-200	466	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
1-440	441	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8-930	400	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	367	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-653	343	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
8-800	286	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3-222	262	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
1-620	246	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
3-225	206	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
1-791	187	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
1-266	182	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-390	152	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
3-052	149	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
1-444	146	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3-820	121	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
3-824	116	Kernspintomographie (MRT) des Herzens mit Kontrastmittel
8-640	111	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
8-121	111	Darmspülung
3-70c	105	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
8-980	88	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3-701	77	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
8-522	70	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
3-824	68	Kernspintomographie (MRT) des Herzens mit Kontrastmittel
8-152	64	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
3-202	62	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
1-430	61	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
1-844	60	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

Tabelle B-1.7 Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-1.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm- Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input type="checkbox"/>	besteht in Zusammenarbeit mit der Dialysepraxis im Krankenhaus
AA17	Herzlungenmaschine			
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA29	Sonographiegerät/Dopp- lersonographiegerät/Du- plexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfun- g			
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiers- system	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillat- or		
AA36	Gerät zur Argon- Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerä t mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörunge n		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch- retrograder-Cholangio- Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüseng änge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA52	Laboranalyseautomate n für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24 h Blutdruck- Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		

Tabelle B-1.11 Innere Medizin: Apparative Ausstattung

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,9 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.1: Ärzte

B-1.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	
AQ38	Laboratoriumsmedizin	

Tabelle B-1.12.1.2 Innere Medizin: Ärztliche Fachexpertise

B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF07	Diabetologie	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF22	Labordiagnostik	
ZF23	Magnetresonanztomographie	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF44	Sportmedizin	
ZF00	Weiterbildungsermächtigung	<p>Alte Weiterbildungsordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Volle Weiterbildung "Innere Medizin" - Weiterbildung "Kardiologie" - 1 Jahr - Weiterbildung "Gastroenterologie" - 18 Monate <p>Neue Weiterbildungsordnung (01.01.2006):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Basisweiterbildung 3 Jahre "Innere Medizin" - 36 Monate in der stationären internistischen Patientenversorgung - Zusatzweiterbildung "Diabetologie" - 18 Monate - Weiterbildung "Kardiologie" - 24 Monate - Weiterbildung "Gastroenterologie" - 24 Monate - Weiterbildung "Pneumologie" - 12 Monate

Tabelle B-1.12.1.3 Innere Medizin: Zusatzweiterbildungen

B-1.12.2 Pflegepersonal

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	41,6 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	2,0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.2: Pflegepersonal

B-1.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-1.12.2.2 Innere Medizin: Fachweiterbildungen

B-1.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-1.12.2.3 Innere Medizin: Zusatzqualifikationen

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	Im Rahmen einer Kooperation
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Sozialdienst des Krankenhauses
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	Sozialdienst des Krankenhauses
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Funktionsdienst Endoskopie	Im Bereich des Funktionsdienstes der Endoskopie sind 3,7 VK beschäftigt.
SP00	Funktionsdienst Kardiologie	m Bereich des Funktionsdienstes der Kardiologie sind 3,5 VK beschäftigt.
SP00	Funktionsdienst Labor	m Bereich des Funktionsdienstes Labor sind 8,1 VK beschäftigt.

Tabelle B-1.12.3 Innere Medizin: Spezielles therapeutisches Personal

B-2 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkolo (0105)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. med. Armin Steinmetz

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Telefon: 02632/404-5497

Fax: 02632/404-5640

<mailto:armin.steinmetz@stiftshospital-andernach.de>

<http://www.stiftshospital-andernach.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VX00	Hämato- Onkologische Tagesklinik	

Tabelle B-2.2 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkolo: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

B-2.5.2 Teilstationäre Fallzahl

733

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-2.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

Tabelle B-2.11 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkolo: Apparative Ausstattung

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,2 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	1,2 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.1: Ärzte

B-2.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	

Tabelle B-2.12.1.2 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkolo: Ärztliche Fachexpertise

B-2.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF00	Weiterbildungsermächtigung	Neue Weiterbildungsordnung - Weiterbildung "Hämatologische und Internistische Onkologie" - beantragt

Tabelle B-2.12.1.3 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkolo: Zusatzweiterbildungen

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1,9 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.2: Pflegepersonal

B-2.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
Tabelle B-2.12.2.2 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkolo: Fachweiterbildungen		

B-2.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
Tabelle B-2.12.2.3 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkolo: Zusatzqualifikationen		

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
Tabelle B-2.12.3 I.M. SP Hämatolo./internist. Onkolo: Spezielles therapeutisches Personal		

B-3 Allgemein- und Visceralchirurgie (1500)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Konrad Fischer

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Telefon: 02632/404-5309

Fax: 02632/404-5216

<mailto:k.fischer@stiftshospital-andernach.de>

<http://www.stiftshospital-andernach.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC61	Dialysehuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC00	VC 29 Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC00	VC 63 Amputationschirurgie	

Tabelle B-3.2 Allgemein- und Visceralchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA16	Kühlschrank	Zimmer mit Sonderaustattung
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Zimmer mit Sonderaustattung
SA25	Fitnessraum	Zentrum für Prävention und Therapie

Tabelle B-3.4 Allgemein- und Visceralchirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1359

B-3.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K40	157	Leistenbruch (Hernie)

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
R10	132	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
K80	113	Gallensteinleiden
K35	60	Akute Blinddarmentzündung
K56	55	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K57	46	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K59	43	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
I84	39	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
I83	36	Krampfadern der Beine
E04	33	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse

Tabelle B-3.6 Allgemein- und Visceralchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-530	151	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-511	112	Operative Entfernung der Gallenblase
5-470	89	Operative Entfernung des Blinddarms
5-916	85	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-385	60	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5-469	60	Sonstige Operation am Darm
5-895	53	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-894	50	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-455	45	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5-893	44	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-493	39	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-534	34	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5-536	31	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
5-062	28	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
5-897	24	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)

Tabelle B-3.7 Allgemein- und Visceralchirurgie: Prozeduren nach OPS

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebotene Leistungen</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
AM08	Notfallambulanz (24h)	Allgemeinchirurgische Ambulanz	VC00	Allgemeinchirurgisches Spektrum	Die Abteilung bietet einen Facharztstandard rund um die Uhr zur Versorgung bei akuten Notfällen und Erkrankungen an.

Tabelle B-3.8 Allgemein- und Visceralchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<i>OPS Ziffer</i>	<i>Fallzahl</i>	<i>Umgangssprachliche Beschreibung</i>
1-502	35	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5-399	32	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-534	9	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5-385	7	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
1-502	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5-399	6	Sonstige Operation an Blutgefäßen

Tabelle B-3.9 Allgemein- und Visceralchirurgie: Prozeduren nach OPS

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		24h Notfallverfügbarkeit gegeben
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		24h Notfallverfügbarkeit gegeben

Tabelle B-3.11 Allgemein- und Visceralchirurgie: Apparative Ausstattung

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,4 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,0 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.1: Ärzte

B-3.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Weiterbildungsbefugnis Basischirurgie: 1 Jahr
AQ13	Visceralchirurgie	Weiterbildungsbefugnis Visceralchirurgie: 1 Jahr

Tabelle B-3.12.1.2 Allgemein- und Visceralchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-3.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	9,4 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Funktionsdienst Anästhesie()	9,3	
Funktionsdienst OP incl. Zentralsterilisation und Chirurgische Ambulanz()	20,0	

Tabelle B-3.12.2: Pflegepersonal

B-3.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-3.12.2.2 Allgemein- und Visceralchirurgie: Fachweiterbildungen

B-3.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-3.12.2.3 Allgemein- und Visceralchirurgie: Zusatzqualifikationen

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	Im Rahmen einer Kooperation
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	Im Rahmen einer Kooperation
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Sozialdienst des Krankenhauses

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	Sozialdienst des Krankenhauses
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Funktionsdienst OP Pflege (incl. Zentralsterilisation und Unfallambulanz)	
SP00	Funktionsdienst Anästhesiepflege	

Tabelle B-3.12.3 Allgemein- und Visceralchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-4 Unfall- Hand- und Wiederherstellungschirurgie (1600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. Mahmoud Seif El Nasr

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Telefon: 02632/404-5422

Fax: 02632/404-5216

<mailto:mahmoud.seif@stiftshospital-andernach.de>

<http://www.stiftshospital-andernach.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Entfernung von Osteosynthesematerial nach Frakturausheilung
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Bandnaht oder Bandersatz an großen und kleinen Gelenken, insbesondere an der Hand sowie am Kniegelenk
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Ersatz des Hüft-, Knie-, Schulter- und Oberarm-Speichengelenk bei Verschleiß oder gelenknahen Knochenbrüchen
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Behandlung chron. Wunden mit Vakuumversiegelung sowie plastischer Weichteildeckung durch Verschiebelappen der Haut oder freie Hauttransplantation
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Behandlung des leichten und mittelschweren gedeckten Schädel-Hirn Trauma, Diagnostik, Primärversorgung aller Schädelverletzungen höherer Schweregrade
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Behandlung von Rippenbrüchen, Luftaustritt in das Rippenfell (Pneumothorax) Lungenquetschungen
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Verschleißkrankheit der Lendenwirbelsäule mit Nervenkompression (z.B. Bandscheibe oder enger Spinalkanal) Brüche der Wirbelsäule mit innerer Stabilisierung und Wirbelerersatz Minimalinvasive Behandlung von Brüchen der Wirbelsäule Brüche des Beckens und des Hüftgelenkes mit operativer Versorgung
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Versorgung von Brüchen des Schultergürtels, des Oberarmkopfes und des Oberarmschaftes mit allen modernen Osteosyntheseverfahren
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Behandlung aller Brüche und Verrenkungen des Ellbogens einschließlich Nerven- und Gefäßverletzungen. Versorgung kindlicher Verletzungen mit altersentsprechenden Behandlungsverfahren.
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Versorgung von Verletzungen aller Schweregrade inklusive Versorgung mikrochirurgischer Versorgung sowie Wiederherstellung nach Verletzungen
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Behandlung von Brüchen durch gelenkerhaltende oder gelenkersetzende Maßnahmen, Versorgung von Brüchen bei einliegender Hüft- oder Knieprothese durch Spezialimplantate
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Arthroskopische und offene Wiederherstellung von Knieverletzungen sowohl am knöchernen als auch Bandapparat. Versorgung aller Arten der Frakturen mit begleitendem Weichteilschaden am Oberschenkel- und Unterschenkelknochen.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Akutversorgung der Brüche und Verrenkungen der Sprunggelenke und des Fußes. Korrektur von Fußdeformitäten (z.B. hallux valgus, Metatarsus primus varus)
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Versorgung abdomineller Verletzungen in Zusammenarbeit mit der Allgemeinchirurgie im Hause
VC63	Amputationschirurgie	
VO15	Fußchirurgie	Spezialsprechstunde
VO16	Handchirurgie	Schwerpunkt der Abteilung
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Brustwirbelsäule und Lendenwirbelsäule
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule z. B. Vertebroplastie	Brustwirbelsäule und Lendenwirbelsäule Kyphoplastie
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	OP Mikroskop
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Brustwirbelsäule und Lendenwirbelsäule
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Arthroskopisch Thenaskopisch
VC58	Spezialsprechstunde	- Berufsgenossenschaft - Fußsprechstunde - Handsprechstunde
VC66	Arthroskopische Operationen	Knie
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Intensivstation
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	CT und MRT
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	CT und MRT
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	CT und MRT
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Handchirurgie
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO14	Endoprothetik	- Hüfte - Knie - Schulter - Oberes Sprunggelenk
VO15	Fußchirurgie	Spezialsprechstunde
VO16	Handchirurgie	Schwerpunkt der Abteilung
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Entfernung von Osteosynthesematerial nach Frakturausheilung
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Brustwirbelsäule und Lendenwirbelsäule
VC66	Arthroskopische Operationen	Knie
VK19	Kindertraumatologie	Schwerpunkt

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	Handchirurgie
VK32	Kindertraumatologie	Schwerpunkt
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Konsiliarisch durch Innere Medizin
VR04	Duplexsonographie	Konsiliarisch durch Innere Medizin

Tabelle B-4.2 Unfall- Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP56	Belastungstraining/ -therapie/ Arbeitserprobung	Physikalische Therapie

Tabelle B-4.3 Unfall- Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA16	Kühlschrank	Zimmer mit Sonderausstattung
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Zimmer mit Sonderausstattung
SA25	Fitnessraum	Zentrum für Prävention und Therapie

Tabelle B-4.4 Unfall- Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1380

B-4.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S72	143	Knochenbruch des Oberschenkels
S52	121	Knochenbruch des Unterarmes
S82	111	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S06	104	Verletzung des Schädelinneren
M23	96	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S42	60	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
S32	52	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
M17	49	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
M72	42	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
M54	39	Rückenschmerzen
M16	33	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
S22	33	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
M51	30	Sonstiger Bandscheibenschaden
S62	28	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
S43	20	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels

Tabelle B-4.6 Unfall- Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-794	247	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-790	164	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-812	137	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-787	88	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-793	80	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-820	73	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-984	65	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5-784	57	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
5-900	53	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
5-916	52	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-783	46	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
5-895	44	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-842	43	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
5-806	31	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
5-056	30	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-840	29	Operation an den Sehnen der Hand
5-986	29	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
5-782	27	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
5-822	27	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-796	26	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
5-788	25	Operation an den Fußknochen
5-892	24	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-844	23	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk
5-893	23	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-859	20	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
5-839	19	Sonstige Operation an der Wirbelsäule

Tabelle B-4.7 Unfall- Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Prozeduren nach OPS

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Unfallchirurgische Ambulanz	VC00	Unfallchirurgisches Spektrum	Die Abteilung bietet einen Facharztstandard rund um die Uhr zur Versorgung bei akuten Notfällen und Erkrankungen an. Schwerpunktabteilung
			VO16	Handchirurgie	
			VO00	Orthopädisches Spektrum	

Tabelle B-4.8 Unfall- Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-056	155	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-841	150	Operation an den Bändern der Hand
5-984	60	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5-841	54	Operation an den Bändern der Hand
5-986	37	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
5-841	36	Operation an den Bändern der Hand
5-849	34	Sonstige Operation an der Hand
5-841	19	Operation an den Bändern der Hand
5-841	19	Operation an den Bändern der Hand
5-851	12	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

Tabelle B-4.9 Unfall- Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Prozeduren nach OPS

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-4.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		24h Notfallverfügbarkeit gegeben
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	24h Notfallverfügbarkeit gegeben
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	24h Notfallverfügbarkeit gegeben
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		24h Notfallverfügbarkeit gegeben
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		24h Notfallverfügbarkeit gegeben
AA00	Operationsmikroskop			24h Notfallverfügbarkeit gegeben

Tabelle B-4.11 Unfall- Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Apparative Ausstattung

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,0 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.1: Ärzte

B-4.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Tabelle B-4.12.1.2 Unfall- Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-4.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF12	Handchirurgie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	
ZF00	Weiterbildungsermächtigung	<p>Alte Weiterbildungsordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeinchirurgie (gemeinsam mit Allgemeinchirurgie) 24 Monate - Unfallchirurgie - 24 Monate - Handchirurgie - 18 Monate - Spezielle chirurgische Intensivmedizin - 6 Monate <p>Neue Weiterbildungsordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Common Truck - 18 Monate - Orthopädie und Unfallchirurgie - 24 Monate - Handchirurgie - 12 Monate - Spezielle Unfallchirurgie - beantragt

Tabelle B-4.12.1.3 Unfall- Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	13,9 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Funktionsdienst Anästhesie()	9,3	
Funktionsdienst OP (incl. Zentralsterilisation und Chirurgische Ambulanz)()	20,0	

Tabelle B-4.12.2: Pflegepersonal

B-4.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-4.12.2.2 Unfall- Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Fachweiterbildungen

B-4.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-4.12.2.3 Unfall- Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Zusatzqualifikationen

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	im Rahmen einer Kooperation
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	im Rahmen einer Kooperation
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Zentrum für Prävention und Therapie
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-4.12.3 Unfall- Hand- und Wiederherstellungschirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-5 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Telefon: 02632/404-5320

Fax: 02632/404-5804
<mailto:b.naus@stiftshospital-andernach.de>
<http://www.stiftshospital-andernach.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG00	Urodynamischer Messplatz	

Tabelle B-5.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP02	Akupunktur	
MP36	Säuglingspflegekurse	Im Rahmen der Angebote der Elternschule
MP43	Stillberatung	Im Rahmen der Angebote der Elternschule sowie des stationären Aufenthaltes
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	

Tabelle B-5.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA07	Rooming-In	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA16	Kühlschrank	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	Frühstücksbuffet
SA00	Elternschule	
SA00	Familienzimmer	
SA00	Wassergeburten	

Tabelle B-5.4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1655

B-5.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
Z38	461	Neugeborene
O70	124	Damriss während der Geburt
O71	63	Sonstige Verletzung während der Geburt
O99	52	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
D25	44	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
O68	41	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
N83	39	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
O80	35	Normale Geburt eines Kindes
O64	35	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
O26	34	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
O65	34	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
O48	34	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
P59	33	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
O34	33	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
O42	27	Vorzeitiger Blasensprung
O24	24	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
O60	24	Vorzeitige Wehen und Entbindung
N81	22	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
O20	21	Blutung in der Frühschwangerschaft
O63	20	Sehr lange dauernde Geburt
O21	19	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
C50	18	Brustkrebs
O02	18	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
R10	18	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
N80	17	Gutartige Wucherung der Gebärmutterschleimhaut außerhalb der Gebärmutter
O03	17	Spontane Fehlgeburt
N92	16	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
O75	15	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
P70	14	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
O69	13	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur

Tabelle B-5.6 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
9-262	540	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
5-758	260	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
9-261	201	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
5-749	194	Sonstiger Kaiserschnitt
9-260	161	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5-730	144	Künstliche Fruchtblasensprengung
8-910	123	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5-683	77	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5-738	77	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
5-690	64	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
1-471	51	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
5-651	49	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5-657	45	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
1-672	44	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5-704	43	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
8-560	31	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
1-694	29	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-681	22	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5-653	18	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter

Tabelle B-5.7 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Gynäkologische Ambulanz	VG00	Gynäkologisch - Geburtshilfliches Spektrum	Die Abteilung bietet einen Facharztstandard rund um die Uhr zur Versorgung bei akuten Notfällen und Erkrankungen an.

Tabelle B-5.8 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-672	86	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
1-471	69	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
5-690	23	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
5-690	24	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-690	14	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
5-691	10	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
1-694	9	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
1-502	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5-671	7	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals

Tabelle B-5.9 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-5.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		

Tabelle B-5.11 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Apparative Ausstattung

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,9 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,3 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.1: Ärzte

B-5.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Weiterbildungsbefugnis: 3 Jahre

Tabelle B-5.12.1.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Ärztliche Fachexpertise

B-5.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF00	Weiterbildungsermächtigung	- Basisweiterbildung Gynäkologie und Geburtshilfe - 3 Jahre

Tabelle B-5.12.1.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Zusatzweiterbildungen

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	3,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	8,5 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Funktionsdienst Anästhesie()	9,3	
Funktionsdienst OP (incl. Zentralsterilisation und Chirurgische Ambulanz)()	20,0	

Tabelle B-5.12.2: Pflegepersonal

B-5.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-5.12.2.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Fachweiterbildungen

B-5.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-5.12.2.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Zusatzqualifikationen

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-6 Anästhesie- und Intensivmedizin (3700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Michael Nickel

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Telefon: 02632/404-5221

Fax: 02632/404-5272

<mailto:nickel@stiftshospital-andernach.de>

<http://www.stiftshospital-andernach.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP02	Akupunktur	

Tabelle B-6.3 Anästhesie- und Intensivmedizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

242

B-6.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F19	30	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
F10	23	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
I48	14	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I21	11	Akuter Herzinfarkt
G40	9	Anfallsleiden - Epilepsie
I20	8	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
J18	7	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
J69	6	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
S06	6	Verletzung des Schädelinneren
T39	6	Vergiftung durch Einnahme schmerzstillender und fiebersenkender Medikamente, die nicht mit Morphinum verwandt sind

Tabelle B-6.6 Anästhesie- und Intensivmedizin: Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-930	179	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-620	122	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
3-200	71	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8-931	43	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8-853	38	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
1-632	34	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8-701	34	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8-980	31	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8-800	28	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-980	26	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8-831	21	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-810	19	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8-771	12	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-931	11	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
3-222	9	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3-225	9	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8-390	9	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8-390	8	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8-854	8	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
1-266	7	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-144	7	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
8-390	7	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
1-440	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-650	6	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3-202	6	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
5-311	6	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
8-120	6	Magenspülung
8-152	6	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
8-640	6	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
8-800	6	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

Tabelle B-6.7 Anästhesie- und Intensivmedizin: Prozeduren nach OPS

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-6.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		24h Notfallverfügbarkeit gegeben
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		24h Notfallverfügbarkeit gegeben
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		24h Notfallverfügbarkeit gegeben

Tabelle B-6.11 Anästhesie- und Intensivmedizin: Apparative Ausstattung

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,9 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	7,4 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.1: Ärzte

B-6.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	Weiterbildungsermächtigung 18 Monate

Tabelle B-6.12.1.2 Anästhesie- und Intensivmedizin: Ärztliche Fachexpertise

B-6.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	Weiterbildungsermächtigung 6 Monate
ZF28	Notfallmedizin	
ZF00	Spezielle Schmerztherapie	
ZF00	Weiterbildungsermächtigung	- Anästhesiologie - 18 Monate - Intensivmedizin - 6 Monate

Tabelle B-6.12.1.3 Anästhesie- und Intensivmedizin: Zusatzweiterbildungen

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	23,0 Vollkräfte	Im Bereich der Intensivstation und im Funktionsdienst der Anästhesie sind 14,6 VK fachweitergebildet
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,5 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Funktionsdienst Anästhesie()	9,3	
Funktionsdienst OP (incl. Zentralsterilisation und Chirurgische Ambulanz)()	20,0	

Tabelle B-6.12.2: Pflegepersonal

B-6.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-6.12.2.2 Anästhesie- und Intensivmedizin: Fachweiterbildungen

B-6.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-6.12.2.3 Anästhesie- und Intensivmedizin: Zusatzqualifikationen

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-7 Radiologie und Nuklearmedizin (3751)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Teamärzte Dr. med. Egon Dommermuth; Dr. med. Johannes Schüller, Dr. med. Wolfgang Boos

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Telefon: 02632/404-5284

Fax: 02632/404-5445

<mailto:e.dommermuth@stiftshospital-andernach.de>

<http://www.stiftshospital-andernach.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	CT-Interventionen Koronarkalkmessung Knochendichtemessung
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR18	Szintigraphie	
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Cardio-MRT MRT-Angiographie Mamma-MRT MRCP
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Quantitative CT
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR41	Interventionelle Radiologie	PTA diagnostische und therapeutische Punktionen Perkutane Nierenfistel

Tabelle B-7.2 Radiologie und Nuklearmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

B-7.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-7.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-7.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		Durchleuchtung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		Sentinel-Lymph-Node-Detektion ab 2009 Gesamte Diagnostik

Tabelle B-7.11 Radiologie und Nuklearmedizin: Apparative Ausstattung

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,0 Vollkräfte	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Tabelle B-7.12.1: Ärzte

B-7.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ44	Nuklearmedizin	Fachkunde nuklearmedizinische Diagnostik
AQ54	Radiologie	Notfallmedizin

Tabelle B-7.12.1.2 Radiologie und Nuklearmedizin: Ärztliche Fachexpertise

B-7.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF23	Magnetresonanztomographie	
ZF00	Nuklearmedizinische Diagnostik	

Tabelle B-7.12.1.3 Radiologie und Nuklearmedizin: Zusatzweiterbildungen

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-7.12.2: Pflegepersonal

B-7.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-7.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	

Tabelle B-7.12.3 Radiologie und Nuklearmedizin: Spezielles therapeutisches Personal

B-8 Urologie (2200)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Belegarzt Dr. TIP (Univ. Erciyes) Merdan Celik und Hardy Datz

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	

Tabelle B-8.2 Urologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA16	Kühlschrank	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	

Tabelle B-8.4 Urologie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-8.5.1 Vollstationäre Fallzahl

393

B-8.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N40	75	Gutartige Vergrößerung der Prostata
C61	52	Prostatakrebs
N20	46	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
C67	28	Harnblasenkrebs
N35	16	Verengung der Harnröhre
N39	16	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
K40	15	Leistenbruch (Hernie)
N32	12	Sonstige Krankheit der Harnblase
D40	9	Tumor der männlichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
N30	8	Entzündung der Harnblase
N13	8	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
T83	7	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
R33	6	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen
N45	6	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
T81	6	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

Tabelle B-8.6 Urologie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-661	178	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5-601	87	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
5-572	69	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-573	46	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5-604	36	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
5-581	33	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
5-560	29	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
5-530	21	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-570	18	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
5-585	14	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-609	14	Sonstige Operation an der Prostata
8-137	11	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
5-593	8	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide

Tabelle B-8.7 Urologie: Prozeduren nach OPS

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Urologische Ambulanz	VU00	Urologisches Leistungsspektrum	Die Abteilung bietet einen Facharztstandard rund um die Uhr zur Versorgung bei akuten Notfällen und Erkrankungen an.

Tabelle B-8.8 Urologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-464	79	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
1-661	35	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5-640	24	Operation an der Vorhaut des Penis
5-640	22	Operation an der Vorhaut des Penis
5-560	9	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
1-464	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
5-581	8	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
5-585	6	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre

Tabelle B-8.9 Urologie: Prozeduren nach OPS

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-8.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-8.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	besteht im Zusammenhang mit der Dialysepraxis im Krankenhaus
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			

Tabelle B-8.11 Urologie: Apparative Ausstattung

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2,0 Personen	

Tabelle B-8.12.1: Ärzte

B-8.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ60	Urologie	

Tabelle B-8.12.1.2 Urologie: Ärztliche Fachexpertise

B-8.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	5,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Funktionsdienst Anästhesie()	9,3	
Funktionsdienst OP (incl. Zentralsterilisation und Chirurgische Ambulanz)()	20,0	

Tabelle B-8.12.2: Pflegepersonal

B-8.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-8.12.2.2 Urologie: Fachweiterbildungen

B-8.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-8.12.2.3 Urologie: Zusatzqualifikationen

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-9 Orthopädie (2300)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Belegarzt Dr. med. Bernhard Butzmann und Dr. med. Bernd Gödel

Kontaktdaten

Hausanschrift

Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	
VO14	Endoprothetik	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	

Tabelle B-9.2 Orthopädie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA16	Kühlschrank	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA25	Fitnessraum	Zentrum für Prävention und Therapie

Tabelle B-9.4 Orthopädie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-9.5.1 Vollstationäre Fallzahl

727

B-9.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M17	185	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
M54	120	Rückenschmerzen
M51	70	Sonstiger Bandscheibenschaden
M16	58	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
M75	55	Schulterverletzung
M53	41	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
M23	35	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
M20	25	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
M48	19	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
M47	18	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule

Tabelle B-9.6 Orthopädie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-812	172	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
8-914	113	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
5-822	90	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-032	87	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5-835	64	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-83a	61	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
5-820	59	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-805	51	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
5-788	51	Operation an den Fußknochen
8-910	44	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5-839	41	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-813	41	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
5-829	40	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
5-836	38	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-830	35	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-831	33	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-811	26	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-810	25	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-814	23	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-800	17	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
5-821	10	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks

Tabelle B-9.7 Orthopädie: Prozeduren nach OPS

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-814	16	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5-812	10	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-810	9	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung

Tabelle B-9.9 Orthopädie: Prozeduren nach OPS

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-9.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-9.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		

Tabelle B-9.11 Orthopädie: Apparative Ausstattung

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	5,0 Personen	

Tabelle B-9.12.1: Ärzte

B-9.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	

Tabelle B-9.12.1.2 Orthopädie: Ärztliche Fachexpertise

B-9.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF02	Akupunktur	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF44	Sportmedizin	
ZF00	Weiterbildungsermächtigung	Alte Weiterbildungsordnung: - Orthopädie - 2 Jahre Neue Weiterbildungsordnung: - Orthopädie und Unfallchirurgie - beantragt

Tabelle B-9.12.1.3 Orthopädie: Zusatzweiterbildungen

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	5,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Funktionsdienst Anästhesie()	9,3	
Funktionsdienst OP (incl. Zentralsterilisation und Chirurgische Ambulanz)()	20,0	

Tabelle B-9.12.2: Pflegepersonal

B-9.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-9.12.2.2 Orthopädie: Fachweiterbildungen

B-9.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-9.12.2.3 Orthopädie: Zusatzqualifikationen

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Ambulant erworbene Pneumonie			
Aortenklappenchirurgie, isoliert			
Cholezystektomie			
Dekubitusprophylaxe			
Geburtshilfe			
Gynäkologische Operationen			
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel			
Herzschrittmacher-Implantation			
Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/-Explantation			
Herztransplantation			
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation			
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel			
Hüftgelenknahe Femurfraktur			
Karotis-Rekonstruktion			
Knie-Totalendoprothesen- Erstimplantation			
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel			
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie			
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)			
Koronarchirurgie, isoliert			
Mammachirurgie			
Lebertransplantation			
Leberlebendspende			
Nieren- und Pankreas-(Nieren-) transplantation			
Nierenlebendspende			
Lungen- und Herz- Lungentransplantation			

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leistungsbe- reich (LB) und Qualitäts- indikator (QI)	Kennzahl- bezeich- nung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)	Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS	Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses
LB 1: QI 1								
LB 1: QI 2								
LB 2: QI 1								
LB 2: QI 2								

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

...								
-----	--	--	--	--	--	--	--	--

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Kommentar/Erläuterungen
Schlaganfall	
Neonatalerhebung	

Tabelle C-2: Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar/Erläuterungen
Diabetes mellitus Typ 1	
Diabetes mellitus Typ 2	
Brustkrebs	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

keine Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahme- tatbestand	Kommentar/Erläuterungen
Knie-TEP	50	120	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]
(„Strukturqualitätsvereinbarung“)**

Nr.	Vereinbarung	Kommentar/Erläuterungen
		In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren!

Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik der St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH wurde gemeinschaftlich von den Gesellschaftern, der Geschäftsführung und dem Direktorium erstmals im Jahre 1999 beschlossen. Seit diesem Zeitpunkt erfolgt die strukturierte und konsequente Bearbeitung aller qualitätsrelevanten Themen und Maßnahmen. Hierbei sind MitarbeiterInnen aus allen Disziplinen und Hierarchiestufen eingebunden.

Das Qualitätsmanagement orientiert sich an den Vorgaben der proCum Cert und KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen). Die Erstzertifizierung in diesem Prozess konnte bereits in 2003 erzielt werden. Die erfolgreiche erste Rezertifizierung unter den gestiegenen Voraussetzungen erfolgte im Jahr 2007. Die Vorbereitungen für die zweite Rezertifizierung im Januar 2010 sind in Bearbeitung. Hierbei werden neben dem Verfahren pCC incl. KTQ die Besonderheiten der MAAS-BGW (Managementanforderung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege) einer besonderen Prüfung unterzogen.

Neben dem Krankenhausumfassenden Zertifikat der pCC incl. KTQ wurden in den folgenden Bereichen ebenfalls eigenständige Zertifikate erworben, nachdem die Strukturen entsprechend aufgebaut wurden:

- Diabetologie wurde nach den Grundsätzen des BVKD (Bundesverband klinischer Diabetologen) und der QMKD (Qualitätsmanagement für klinische Diabetologie) zertifiziert
- Aus-, Fort und Weiterbildungsinstitut nach CertQua
- Apotheke nach den Vorgaben der Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz
- Zusätzlich wurde das dem Träger zugehörige Seniorenzentrum Marienstift nach den Vorgaben der QKA (Qualitätsmanagement für konfessionelle Einrichtungen der Altenhilfe) zertifiziert.

In allen genannten Bereichen wurde der Grundsatz des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses der Abläufe, Strukturen und Prozesse gewählt und umgesetzt.

Leitbild

Leitbilderstellung

Der Träger unterstützt in vollem Umfang die Leitbildarbeit. Es liegt ein Beschluss der Gesellschafterversammlung aus dem Jahre 1999 vor, der die Bildung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Leitbildes vorgibt. Das gewählte Prinzip des Trägers ist die Methode „Top down – bottom up“. In der Arbeitsgruppe waren Mitarbeiter aus fast allen Bereichen der GmbH vertreten. Ein Vertreter der Gesellschafter war ebenfalls aktiv in der Arbeitsgruppe beteiligt. Nachdem alle vereinbarten Umsetzungen abgeschlossen wurden, trifft sich die Arbeitsgruppe einmal jährlich, um sich über das Leitbild und die praktische Umsetzung oder diesbezüglichen Maßnahmen zu unterhalten.

Inhalt des Leitbildes

Der zentrale Leitsatz: **Unsere Sorge der Mensch** wurde dem Leitbild vorangestellt und in den Ausführungen immer wieder beachtet.

Die St. Nikolaus Stiftshospital GmbH ist eine caritative Einrichtung. Sie dient der Verwirklichung des gemeinsamen Werkes christlicher Nächstenliebe.

Entsprechend dem Vorbild des Namenspatrons unserer Einrichtung, dem heiligen Nikolaus, dessen Leben in der Nachfolge Jesu Christi geprägt war vom Dienst an den Menschen, wissen auch wir uns verpflichtet, für die Menschen da zu sein.

So sorgen sich alle Mitarbeiter um die uns anvertrauten Patienten, Bewohner des Alten- und Altenpflegeheimes sowie Wöchnerinnen mit ihren Kindern - unabhängig von Rasse, Religion, Geschlecht und gesellschaftlichem Ansehen in allen Lebenssituationen.

Der Träger des Hauses ist auf das Wohl der Mitarbeiter bedacht. Er nimmt sie in ihrer fachlichen und sozialen Kompetenz ernst. Er bemüht sich um eine bestmögliche personelle Besetzung.

So sollen sich alle im Hause Tätigen um ein gutes Betriebsklima mühen. Im Bewusstsein ihrer Fürsorgepflicht stehen die leitenden Angestellten mit ihren Mitarbeitern im Gespräch, können zuhören und gehen auf den Einzelnen ein. Auch die Stimmen der Jüngsten werden ernst genommen. So

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

sorgen sich alle Angestellten im Hause um das gegenseitige Wohl. Sie bilden ein Team, das zusammenhält, zusammen arbeitet und fachliches Wissen weitergibt.

Für uns, die wir in dieser Einrichtung tätig sind, gehören Ehrlichkeit, Verbindlichkeit und Hilfsbereitschaft zu den Grundvoraussetzungen unseres Handelns. Gewissensentscheidungen werden respektiert.

Mit Konflikten gehen wir in fairer Weise um und sehen sie als Chance zur Verbesserung. In diesem Rahmen wird ein Führungsstil gepflegt, der den Mitarbeitern ein hohes Maß an Selbständigkeit und Eigenverantwortung zur gemeinsamen Zielerreichung gewährt

Im Bewusstsein der Geschichte unseres Hauses stehen wir Neuerungen und betrieblichen Entscheidungen zum Erhalt und zur Weiterentwicklung unserer Einrichtung aufgeschlossen gegenüber.

Als akademisches Lehrkrankenhaus hat die Aus-, Fort- und Weiterbildung aller unserer Mitarbeiter eine große Bedeutung, denn nur so können wir ein hohes Qualitätsniveau erhalten.

In Erfüllung dieser Ziele bilden alle Mitarbeiter der St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH eine Dienstgemeinschaft auf der Grundlage des Evangeliums.

Wir möchten, dass sich die Menschen bei uns geborgen fühlen.

Unternehmensziele

Die Unternehmensziele orientieren sich an den langfristigen strategischen und operativen Zielen des Krankenhauses und werden einmal jährlich von der Krankenhausleitung aufgestellt und hausintern bekannt gegeben.

Spiritualität und Kirchlichkeit

Nach der Glaubenslehre der katholischen Kirche und den Aussagen in unserem Leitbild erhält die Christlichkeit einen besonderen Stellenwert in unserer Einrichtung. Die Angebote der Seelsorge sind in dem Seelsorgekonzept festgehalten und stehen den Mitarbeitern, den Patienten und deren Angehörigen sowie jedem Hilfesuchenden zur Verfügung.

D-2 Qualitätsziele

Unternehmensziele

Patienten- und Bewohnerorientierte Ziele

- Steigerung der Patientenzufriedenheit durch den weiteren Ausbau des Qualitätsmanagements und der Vorbereitung der 2. Rezertifizierung
- Verbesserung der Patientenversorgung durch den Umbau des Erdgeschosses – hierbei kurzfristiges Ziel die Erweiterung der Intensivstation
- Erhöhung der Kundenzufriedenheit im Seniorenzentrum Marienstift durch die Durchführung einer Angehörigenbefragung
- Verbesserung der Wohnqualität im Bereich des Betreuten Wohnens
- Imagesteigerung durch Fortführung entsprechender öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen

Mitarbeiterorientierte Ziele

- Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen aus den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung
- Optimierung der Mitarbeiterführung durch die Vertiefung der Teamorganisation (Führungskräfteentwicklung) in Verbindung mit dem Führungsstil „Führen mit Zielen“
- Qualifizierung und Motivierung der Mitarbeiter durch die Einführung einer systematischen Personalentwicklung
- Aufbau und Konzeption einer betrieblichen Gesundheitsförderung für die Mitarbeiter

Wirtschaftliche Ziele

Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit durch:

- Kooperation in medizinischen und nicht-medizinischen Kernbereichen
- Entwicklung neuer Geschäftsfelder
- Nutzung aller Kostensenkungspotentiale
- Ausbau des Management-Kennzahlensystem hin zu einer Balance Scorecard
- Aufbau des betriebswirtschaftlichen Controlling

Ziele im Zusammenhang mit Kirchlichkeit und Spiritualität

- Verbesserung der Patienteninformation sowie der Angebote der Krankenhausesseelsorge
- Vertretung der GmbH im Pfarrgemeinderat der Kirchengemeinde Maria Himmelfahrt

Qualitätsziele:

Die hier aufgestellten Qualitätsziele orientieren sich an den Vorgaben der Unternehmensziele, den Aussagen unseres Leitbildes sowie an den Qualitätskriterien der proCum Cert.

- Bei den kontinuierlichen Bemühungen zur Erreichung unserer Qualitäts- und Unternehmensziele steht der Patient und sein Wohlergehen stets im Mittelpunkt unseres Handelns.
- Fortführung der Aufgaben und Tätigkeiten des zentralen Qualitätsmanagements durch eine strukturierte Vorgehensweise unter Beteiligung der Mitarbeiter.
- Weitere Optimierung und Spezialisierung des medizinischen und pflegerischen Leistungsspektrums zur Steigerung der Patientenzufriedenheit und weiteren Verbesserung der Versorgungsqualität.
- Aktive Beteiligung der Mitarbeiter an der stetigen Weiterentwicklung der Strukturen, Arbeitsabläufe und Arbeitsinhalte zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen.
- Förderung und Weiterentwicklung der innerbetrieblichen Kommunikation und Information.
- Steigerung der Effektivität und Effizienz der Prozesse innerhalb des gesamten Unternehmens.
- Verbesserung der Information und Darstellung der Kirchlichkeit und Spiritualität im Krankenhaus.
- Durchführung aller Maßnahmen zur Erreichung eines positiven Betriebsergebnisses zur langfristigen Existenzsicherung des Unternehmens.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

Die Einbindung aller Krankenhausbereiche im Qualitätsmanagement

Die Aktivitäten des Qualitätsmanagements werden über die Stelle „Qualitäts-, Prozessmanagement und Informationstechnologie“ gesteuert. Der derzeitige Stelleninhaber verfügt über langjährige Berufserfahrung in Führungspositionen im Gesundheitswesen sowie entsprechende Qualifikationen im Qualitätsmanagement.

Der Stelleninhaber leitet die Aktivitäten im QM in enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer, dem Kaufmännischen Direktor, der Pflegedienstleiterin sowie dem Ärztlichen Direktor.

Bereits in den Jahren 1997 – 1999 wurden Moderatorenschulungen für die Mitarbeiter angeboten. Auf eine interdisziplinäre und hierarchieübergreifende Teilnahme wurde Wert gelegt. Eine kontinuierliche Weiterqualifizierung ist gegeben.

Die Einbindung aller Krankenhausbereiche ist gewährleistet, da alle Leitungsebenen in die Qualitätssicherungsmaßnahmen eingebunden sind. Dies erfolgt z.B. durch interdisziplinäre Prozessbegleiter, Qualitätsverantwortliche, interdisziplinäre Projektgruppen und das QM Beauftragten Team.

Die Besetzung des Qualitätsmanagement-Beauftragten Teams

Teamleiter Qualitäts-, Prozessmanagement und Informationstechnologie
Kaufmännischer Direktor
Pflegedienstleiterin
Facharzt für Anästhesiologie

Geschäftsordnung des Qualitätsmanagement-Beauftragten Teams

Die Mitglieder des QM-Beauftragten-Team haben sich zu Beginn ihrer Arbeit eine entsprechende Geschäftsordnung gegeben. So werden z.B. die regelmäßigen Sitzungen der Qualitätsmanagement-Beauftragten sowie der Projektgruppen und Workshops protokolliert. Die Ergebnisprotokolle sind u.a. Grundlage für die operative Planung der Qualitätssicherung. Die Planung und Weiterentwicklung der Maßnahmen wird zwischen der Stelle Qualitätsmanagement und der Krankenhausleitung abgestimmt.

Aufgaben des Qualitätsmanagement-Beauftragten Teams

Erstellung der Projektplanung
Steuerung und Begleitung der Aktivitäten der Projektgruppen
Koordination aller QM-Aktivitäten der GmbH
Durchführung der Selbstbewertung
Begleitung der Fremdbewertung / Zertifizierung

Qualitätsverantwortliche

Die im Qualitätsmanagement geschulten Mitarbeiter stehen als Qualitätsverantwortliche der einzelnen Fachbereiche zur Verfügung. Die Qualitätsverantwortlichen leiten je nach Thematik die einzelnen Projekt- bzw. Arbeitsgruppen.

Projektleiter

Leitung der Projektgruppen mit Zeitplanung
Präsentation der Zwischenergebnisse
Koordination der weiteren Vorgehensweise
Durchführung/Bearbeitung der Selbstbewertungen im jeweiligen Fachbereich

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur langfristigen und kontinuierlichen Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung werden unterschiedliche Instrumente eingesetzt. Diese wurden durch die erfolgreichen Zertifizierungen der unterschiedlichsten Zertifizierungsstellen und Fachexperten bestätigt.

Das QM-Beauftragten Team arbeitet sehr intensiv und regelmäßig und koordiniert die Belange des Qualitätsmanagements im Gesamtunternehmen.

Das bereits beschriebene Qualitätsmanagement ist ständig bestrebt, die Methoden der internen Qualitätssicherung zu optimieren. Hierzu zählen insbesondere die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben sowie die der Kostenträger.

Die Erkenntnisse der Verbesserungspotentiale werden zunächst intern besprochen und nach Umsetzungs- und Lösungsmechanismen gesucht.

Es finden regelmäßig Interne Visitationen und Kollegiale Dialoge in den unterschiedlichsten Bereichen des Krankenhauses statt. Hierbei werden Strukturen, Prozesse und Ergebnisse im Rahmen des PDCA Zyklus überprüft.

Interdisziplinäre Abteilungsbesprechungen sind im Bereich der Unfallchirurgie und der Inneren Medizin eingeführt.

Die Pflegevisite findet innerhalb der Krankenpflege regelmäßig statt.

Sämtliche gesetzlich vorgeschriebene Kommissionen, Ausschüsse und Konferenzen sind entsprechend besetzt und tagen nach den jeweiligen Vorgaben.

Ethische Fallbesprechungen finden auf der Intensivstation statt.

Besprechungen nach Obduktionen finden unter der Organisation des Ärztlichen Direktors statt.

Es wird in verschiedensten Bereichen des Krankenhauses Expertenwissen von außen eingekauft und entsprechend beauftragt. (z.B. Medizingerätetechnik; Arbeitssicherheit, EDV)

Die Ethikkommission tagt regelmäßig.

Der Bereich der internen Qualitätssicherung wird ergänzt durch den Bereich "Fall-Casemanagement". Hier werden die medizinischen Leistungsdaten zusammengetragen, ausgewertet und ggf. angepasst und für die Rechnungsabteilung aufbereitet. Unterstützung erfährt dieser Bereich durch die Medizinischen Dokumentationsassistenten, die jede Patientenakte unmittelbar am Tag der Entlassung prüfen und weiterleiten. Somit ist eine zeitnahe und lückenlose Prüfung gewährleistet.

Ein externer Medizincontroller steht uns in diesem Bereich beratend zur Seite.

Maßnahmen zur Verminderung und zum Abbau von Risiken

Aktuell beschäftigt sich die Krankenhausleitung mit der Konzeption und Einführung eines CIRS (Critical Incident Reporting System) in unserer Einrichtung. Mittelfristig soll dieses Konzept umgesetzt werden und so ein Instrument liefern, um Beinahe-Fehler zu erkennen und Gegenmaßnahmen hierzu zu implementieren.

Arbeitsgruppen haben die Umsetzung der Expertenstandards für unser Haus geprüft und Dokumentationsvorlagen eingeführt, um die Umsetzung zu unterstützen. Die Bradenskala wurde 2004 eingeführt. Standards wurden entwickelt. Für den Bereich Dekubitusprophylaxe und auch Dekubitus/Wundversorgung wurde ein Handbuch entwickelt.

Konzept für ein Risikomanagement

In der Zentralsterilisation wurde ein Fehlerprotokoll erstellt und jedem Sieb beigelegt. Die Protokolle wurden vom OP der Zentralsterilisation zurückgeführt. Kritik seitens des OP's wurde dokumentiert und mit Handzeichen versehen.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Alle OP-Siebe sind katalogisiert und dokumentiert. Packlisten wurden siebbezogen erstellt. Ein QM-Handbuch wurde entwickelt.

Zwischenfallanalyse

In der onkologischen Tagesklinik findet die überwiegende Anzahl an Chemotherapien im Krankenhaus statt. Für Zwischenfälle "Paravasation bei Zytostatikagabe" ist die Vorgehensweise genau festgelegt und dokumentiert. Es gibt ein Dokumentationsblatt Paravasation und einen Bogen für getroffene Maßnahmen nach Paravasation. Ein Ablaufdiagramm besteht. Weiterhin gibt es in der Tagesklinik ein Notfallset (Standard). Bei einer Paravasation werden die Inhalte des Notfallsets von der Apotheke sofort aufgefüllt.

Managementprozesse für ein Risikomanagement

Es wurden QM-Handbücher für die Zentralsterilisation, Diabetologie, Apotheke, Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitut erstellt. Weiterhin ist ein Umwelthandbuch eingeführt. Verfahrensanweisungen wurden nach einem einheitlichen, für das ganze Haus verbindlichen Layout geschrieben.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

In dem St. Nikolaus-Stiftshospital sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Aufbau und Etablierung eines Umweltmanagementkonzepts

Ziel: Ausbau der bisherigen Grundlagen im Umweltschutz, Darlegung von Kennzahlen

Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements der Apotheke

Ziel: Kontinuierliche Weiterentwicklung, Durchführung Interner Visitationen

PG Leitbild

Ziel: Evaluation des vorhandenen Leitbildes und der Leitlinien

PG Zentralsterilisation

Ziel: Kontinuierliche Weiterentwicklung, Durchführung Interner Visitationen

PG Wundmanagement

Ziel: Umsetzung des Expertenstandards

Einführung und Umsetzung des Expertenstandards Dekubitusprophylaxe (DNQP)

Ziel: Umsetzung des Expertenstandards

Einführung und Umsetzung des Expertenstandard Sturzprophylaxe

Ziel: Umsetzung des Expertenstandards

Einführung und Umsetzung des pflegerisches Entlassmanagement nach dem Expertenstandard

Ziel: Umsetzung des Expertenstandards

Einführung und Durchführung von Pflegevisiten

Ziel: Kontinuierliche Weiterentwicklung, Professionalisierung der Pflege

PG Prozessoptimierung der Abläufe der Inneren Medizin

Ziel: Kontinuierliche Weiterentwicklung, Optimierung der Patientensteuerung

AG Pflege im KLA (Kirchlicher Leistungsverbund Andernach)

Ziel: Kontinuierliche Weiterentwicklung, Stärkung der Zusammenarbeit der Leistungsanbieter, Optimierung der Patientenversorgung

Erstellung und Veröffentlichung des strukturierten Qualitätsberichtes nach den Vorgaben des § 137 SGB V

Ziel: Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben

Durchführung regelmäßiger Interner Visitationen

Ziel: Kontinuierliche Weiterentwicklung, Überprüfung der Vorgaben und Verfahren

Einführung eines strukturierten Management Kennzahlensystems im Benchmark

Ziel: Beteiligung am Projekt der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz, Datenlieferung und Datenauswertung, Ableitung von Maßnahmen

Einführung eines interdisziplinären Schmerzkonzeptes

Ziel: Optimierung der Patientenbehandlung

Erstellung eines Datenschutzkonzeptes

Ziel: Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften,

Optimierung des Aufnahme- und Entlassungsmanagements mit Einführung der „Vortag-Entlassung“

Ziel: Optimierung der Patientenbehandlung

Optimierung des Tagesablaufes für Ärzte und Pflege unter Berücksichtigung der Tagessituation

Ziel: Optimierung der Patientenbehandlung

Einführung einer strukturierten PE incl. Schulungsangebote

Ziel: Kontinuierliche Weiterentwicklung

Besprechungsoptimierung – Einführung einer sog. Krankenhauskonferenz

Ziel: Optimierung des Informationswesens

Optimierung der Zusammenarbeit der Stationen und Funktionen incl. der interdisziplinären Zusammenarbeit

Ziel: Optimierung der Patientenbehandlung

Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der Patienteninformationsseminare der medizinischen Fachabteilung

Ziel: Kontinuierliche Weiterentwicklung, Ausbau der Marketingaktivitäten

Redesign der Homepage der St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH incl. der Neugestaltung einer Homepage für das Seniorenzentrum Marienstift

Ziel: Kontinuierliche Weiterentwicklung, Ausbau der Marketingaktivitäten

PG zur Optimierung des Bargeldzahlungsverkehrs im Unternehmen

Ziel: Optimierung der Bargeldzahlungsströme, Optimierung des Verfahrens

PG Maßnahmen zur Imageverbesserung

Ziel: Ausbau der Marketingaktivitäten

PG MAAS-BGW Managementanforderungen der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege

Ziel: Beteiligung an dem Projekt der AG katholische Krankenhäuser

PG Umstellung des Druck- und Kopierkonzeptes

Ziel: Optimierung und Kostenreduktion bei Druck- und Kopien

PG Erstellung eines Konzeptes für eine konstruktive Streitkultur

Ziel: Erstellung eines Konzeptes für eine konstruktive Streitkultur; Qualifizierung der Mitarbeiter, Erhöhung der Streitkultur – Mediationsverfahren

PG Zukünftige Medicalversorgung der St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH

Ziel: Zukünftige Medicalversorgung

PG Kostensenkungsprojekt

Ziel: Umsetzung von Maßnahmen zur Kostensenkung

Alle Projektgruppen arbeiten aufgaben- und / oder lösungsorientiert.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Im Jahre 2001:

1. Selbstbewertung nach pCC mit Durchführung einer Mitarbeiterbefragung

Im Jahre 2002:

2. Selbstbewertung nach KTQ

Im Jahre 2003:

3. Selbstbewertung mit erfolgreicher Zertifizierung nach KTQ/pCC nach Version 4.2

Im Jahr 2005:

Erstellung des strukturierten Qualitätsberichtes nach § 137 SGB V

Im Jahr 2006:

4. Selbstbewertung zur Vorbereitung der ersten Rezertifizierung im Jahr 2007

Zertifizierung der Apotheke nach den Vorgaben der Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz

Durchführung einer umfassenden Patientenbefragung

Im Jahr 2007:

Erfolgreiche Rezertifizierung nach KTQ/pCC nach Version 5.0

Erfolgreiche Zertifizierung des Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitutes durch die CertQuA

Erfolgreiche Zertifizierung der Diabetologie nach den Vorgaben des QMKD und BVKD für die Behandlung von Patienten mit Diabetes Typ 2

1. Selbstbewertung im Seniorenzentrum nach den Vorgaben QKA

Durchführung der Mitarbeiterbefragung

Erstellung des strukturierten Qualitätsberichtes nach § 137 SGB V

Im Jahr 2008:

Zertifizierung Seniorenzentrum Marienstift nach den Vorgaben QKA

Erklärung zur Teilnahme an dem Projekt „Managementkennzahlen“ der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz

Erstellung eines HACCP Handbuchs

Im Jahr 2009:

Beteiligung an dem Projekt „MAAS.BGW“ der AG katholische Krankenhäuser Rheinland-Pfalz und Saarland

Erstellung der Selbstbewertung für die Rezertifizierung

Erstellung des strukturierten Qualitätsberichtes nach § 137 SGB V

Fremdbewertung / Zertifizierung

Im November 2003 fand die Fremdbewertung des Qualitätsmanagements durch die proCum Cert statt. Das erfolgreich erworbene Zertifikat wurde im Januar 2004 übergeben und besitzt eine Gültigkeitsdauer von 3 Jahren. Bei der Zertifikatsvergabe war die St. Nikolaus-Stiftshospital die zweite Einrichtung in Rheinland-Pfalz und die zehnte bundesweit. Die Rezertifizierung erfolgte fristgerecht im Januar 2007 nach der Version 5.0 durch die proCum Cert. Auch hierbei wurde die kontinuierliche Arbeit im Qualitätsmanagement mit der erfolgreichen Zertifizierung abgeschlossen.

Die zweite Rezertifizierung ist fristgerecht für Januar 2010 geplant.

Die Begründung für ProCumCert

Die pCC ist eine konfessionelle Zertifizierungsgesellschaft, die im Frühjahr 1998 auf Initiative des Katholischen Krankenhausverbandes Deutschlands (KKVD) gegründet wurde.

Ziel dieser ökumenischen Initiative ist die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in kirchlichen Krankenhäusern und sozialen Einrichtungen.

Gemeinsam mit der KTQ (Kooperation und Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) wurden die medizinischen und pflegerischen Qualitätskriterien auf Bundesebene beschrieben.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

proCum Cert hat darüber hinaus Qualitätskriterien zu Themen erarbeitet, die kirchliche Krankenhäuser in besonderem Maße prägen und ihr Profil stärken. Dazu gehören Trägerverantwortung, Sozialkompetenz im Umgang mit Patienten und Mitarbeiter, Spiritualität sowie Verantwortung gegenüber der Gesellschaft.

- Patientenorientierung im Krankenhaus (KTQ/pCC)
- Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung (KTQ/pCC)
- Sicherheit im Krankenhaus (KTQ)
- Informationswesen (KTQ)
- Krankenhausführung (KTQ/pCC)
- Qualitätsmanagement (KTQ)
- Spiritualität und Kirchlichkeit (pCC)
- Verantwortung gegenüber der Gesellschaft (pCC)
- Trägerverantwortung (pCC)

Mit der Verwendung dieses Modells wird das Ziel der kontinuierlichen Verbesserung und Optimierung von Prozessen und Ergebnissen innerhalb der Patientenversorgung verfolgt. Ebenso soll durch die Handhabung dieses Modells und die Zertifizierung die Transparenz für die Patienten, für die niedergelassenen Ärzte, für die Krankenkassen, für die Mitarbeiter und schließlich für das Krankenhaus selbst erhöht werden.

Interne Visitation

Zur Sicherung unserer Qualität und zur Weiterentwicklung führen wir regelmäßig interne Visitationen durch. Diese werden protokolliert, ausgewertet, besprochen und ggf. Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.

Interne Qualitätssicherung

Jeder Mitarbeiter mit Führungsverantwortung ist für die Sicherung der Qualität verantwortlich. Verbesserungsvorschläge können jeder Zeit eingereicht werden. Die interne Qualitätssicherung bezieht sich auf den medizinisch pflegerischen, aber auch administrativen Bereich des Krankenhauses und orientiert sich an dem Leitbild